

Oesterreichische Botanische Zeitschrift.

Die österreichische
botanische Zeitschrift
erscheint

den Ersten jeden Monats.
Man pränumerirt auf selbe
mit 8 fl. öst. W.

(16 R. Mark)
ganzjährig, oder mit
4 fl. öst. W. (8 R. Mark)
halbjährig.

Inserate
die ganze Petitzeile
15 kr. öst. W.

Organ

für

Botanik und Botaniker.

N^o. 5.

Exemplare
die frei durch die Post be-
zogen werden sollen, sind
blos bei der Redaction
(IV. Bez., Mühlgasse Nr. 1)
zu pränumeriren.

Im Wege des
Buchhandels übernimmt
Pränumeration
C. Gerold's Sohn
in Wien,
sowie alle übrigen
Buchhandlungen.

XXXVII. Jahrgang.

WIEN.

Mai 1887.

INHALT. *Centaurea carpatica*. Von Dr. Formánek. — *Narthecium Reverchonii*. Von Dr. Čelakovský. — *Poa polonica*. Von Blocki. — Zygomorpher Blütenbau. Von Focke. — Zur Homöopathie. Von Prof. Dr. Palacký. — Bildungsabweichungen. Von Voss. — *Utricularia brevicornis*. Von Dr. Čelakovský. — Pflanzennamen. Von Dr. Kronfeld. — Prof. Eichler. Von Dr. Garcke. — Flora des Etna. Von Strebl. — Literaturberichte. — Correspondenz. Von Keller, Braun, Beck, Steininger, Formánek, Borbás. — Personalnotizen. — Vereine, Anstalten, Unternehmungen. — Botanischer Tauschverein. — Inserat.

Centaurea carpatica.

Auctore **Ed. Formánek**.

Rhizoma cylindricum. Caulis arachnoideo-tomentosus, erectus, rarius subadscendens, simplex, capitulo uno, 0.30—0.40 m. altus. Folia 0.06—0.09 m. longa et 2.5 cm. lata, firma, ovato-lanceolata, superiora sessilia, basi semiamplexicauli, vix decurrente, inferiora in brevem semiamplexicaulem petiolum attenuata, omnia folia integra vel non perspicue remoto-dentata, supra obscure viridia, tenuiter, infra albido-cinerea et dense arachnoideo-tomentosa. Phylla involueralia sine margine scarioso, exteriora ovata integra vel lacerato-fimbriata, (ferè) dimidio breviora interioribus, haecce lato-ovata basi lanceolata, apice scarioso, pectiniforme fimbriata. Pedunculi sub capitulo incrassati. Pappus quinques-septies brevior achenio.

Habitat in monte Javornik apud Halenkov in Beskidis, loco uno, sed ibidem creberrima.

Initio mensis Augusti 1885 a me inventa.

Diese interessante Pflanze fand ich Anfang August 1885, auf der Bukovina im Javornikgebirge nächst Hallenkau und zwar auf der mährischen Seite, nur an einer Stelle, hier aber massenhaft; selbe kommt, dem Anscheine nach, höchst selten und nur in den Karpathen vor, da ich, trotzdem ich fast die ganzen Beskiden zu Fuss bereiste, diese schon von weitem kenntliche und auf den ersten Blick von den nächsten Verwandten der *Centaurea axillaris* Willd. und der *C. montana* L. verschiedene Art nirgends angetroffen habe,

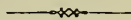
dürfte (?) jedoch auch auf der ungarischen Seite des Jawornikgebirges und in den ungarischen Karpathen, wenn auch nur höchst selten, auftreten.

Nachdem ich in der ganzen mir zu Gebote stehenden Literatur vergebens Umschau gehalten und diese scharf ausgeprägte und durch ihre auffallenden Eigenschaften von allen Verwandten verschiedene Form weder in meinem, noch in den Brünner Herbarien finden konnte, entschloss ich mich dieselbe zu benennen und eine getreue Beschreibung nach dem mir vorliegenden, leider geringen und zum Theile noch unvollständigen Materiale, zu entwerfen.

Von *Centaurea axillaris* Willd. unterscheidet sich unsere Pflanze durch die sitzenden, den Stengel halbumfassenden, kaum herablaufenden viel breiteren und kürzeren, in der Regel ganzrandigen Blätter, durch die am Rande nicht trockenhäutigen Hüllblätter und den viel kürzeren Pappus.

Grundverschieden ist unsere Pflanze auch von *Centaurea montana* L., wie ich mich durch Vergleichung derselben mit sämtlichen zu dieser Art gehörenden Pflanzen des Herbares des Brünner naturforschenden Vereines überzeugt habe. In den ausgedehnten Sammlungen dieses Vereines, fand ich diese Art von zehn verschiedenen (darunter zwei französische, ein croatischer und ein steiermärkischer) Standorten reichlich vertreten. Alle Exemplare dieser Sammlung zeichnen sich durch einen (mitunter breit-) geflügelten Stengel, durch lange und weiche, meist grasgrüne, ziemlich kahle oder dünn spinnwebig-wollige Blätter und durch die mit einem schwarzbraunen Rande versehenen Hüllblätter.

Es unterscheidet sich daher unsere Pflanze von der *Centaurea montana* L. durch den nicht- oder kaum geflügelten Stengel, durch den fehlenden Hautrand der Hüllblätter, durch die auf der Oberseite mattgrünen, auf der Unterseite weisslichgrauen, dicht spinnwebig-filzigen, viel kürzeren und derben Blätter und den sehr kurzen Pappus.



Nartheccium Reverchoni sp. n.

Von Dr. L. Čelakovský.

Rhizomate longe repente; caulibus basi foliosis, caeterum 3—4foliis, foliis basilaribus („radicalibus“) 3—4 et illis turionum sterilium distachiis, equitantibus, lineari-ensiformibus, compresso-vaginatatis, vagina late scarioso-nitido-marginata, caulinis sensim decrescentibus, a caule distantibus, supremis lamina brevissima acuminatis; bracteis complicatis, curvatis, acuminatis; bracteola (prophyllis) plerumque infra medium pedunculi sita; racemo laxifloro, 10—15-floro, florum pedunculis longiusculis, subarcuato-patentibus; filamentis minus dense villosis; pilis

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [037](#)

Autor(en)/Author(s): Formanec Ed.

Artikel/Article: [Centaurea carpatica. 153-154](#)